

DJ-Logo: So sendet Ihr die richtige Marken-Botschaft

Künstler müssen erkannt werden. Wenn sich niemand an sie erinnert, wie soll ihre Bekanntheit steigen? Wenn niemand ihre Trademarks erkennt, wie sollen sie groß und berühmt werden? Von dieser goldenen Regel sind natürlich auch DJs nicht befreit. Einerseits musst du zunächst an den Decks überzeugen und die Menge zum kochen bringen. Aber um den Leuten danach auch dauerhaft in Erinnerung zu bleiben, um optische Assoziationen mit dir und deinem Sound zu wecken, dafür brauchst du ein visuelles Hilfsmittel: dein maßgeschneidertes DJ-Logo, mit dem du dich als Marke perfekt repräsentieren kannst.

In den unendlichen Weiten des Internets schwirren tausende und abertausende Designs, Entwürfe und Logos herum, es gibt nichts, was es nicht gibt. Trotzdem solltest du versuchen, dein ganz individuelles Logo möglichst persönlich zu halten. An dieser Stelle den Einsatz von Zeit, Mühe oder Geld zu scheuen, wäre wirklich am falschen Fleck gespart. Denn auf jedem Flyer, auf jedem Plakat, in jedem Post in den sozialen Medien ist dein Logo dein Erkennungszeichen. Dieses Marken-Logo sollte dich zunächst zu deiner vollen Zufriedenheit repräsentieren und desweiteren keiner kurzfristigen Mode folgen, sondern zeitlos für dich stehen – hast du dir erst eine gewisse Bekanntheit erarbeitet, ist diese eng mit deinem Sign verknüpft. Zu häufige Wechsel des Logos sind nicht wirklich ratsam.

Text „Berlin erleben“

Berlin ist eine **pulsierende Stadt** – mit dem Herz am richtigen Fleck.

Berlin ist **erlebte Geschichte** – und gelebte Zukunft.

Berlin ist Staunen, wach bleiben, Spaß haben, **Unvergessliches erleben**.

Berlin ist eine Stadt, die Sie **willkommen** heißt – und in der es viel zu entdecken gibt!

h2: Berlin erleben – ein Mix aus Kultur, Geschichte und Nachtleben

Geprägt von der Geschichte mit der Zerstörung und der Teilung der Stadt, hat die **bewegte Geschichte** Berlins eine Stadt hervorgebracht, deren verschiedene Viertel mit dem dazugehörigen Nachtleben genauso attraktiv und anziehend sind wie die **zahlreichen Museen und Kultureinrichtungen**. Berlin ist täglich aufs Neue erlebbar – selbst Einheimische entdecken Tag für Tag Neues. Ob **Shows der Superlative**, entspannende Grünanlagen, die **Herzlichkeit der Menschen** oder die atemberaubenden Kulturdenkmäler – Berlin ist ein einziger **Hotspot und ein Schmelztiegel** verschiedenster Kulturen.

Westerland

h3: "Ich will wieder an die Nordsee" - Ihre Anreise nach Westerland

"Ich will zurück nach Westerland!" Viele kennen diesen Ohrwurm der deutschen Band "Die Ärzte". Jeder, der schon mal dort war, kann das nachvollziehen. Doch wie kommen Sie eigentlich dorthin? Grundsätzlich bieten sich die drei gängigsten Anreisemethoden an: Flugzeug, Zug und Auto.

Wer fliegen möchte, genießt den Vorteil, dass er schnell in den Sylt-Urlaub starten kann. Ob von München, Wien, Zürich, Düsseldorf - kein Flug dauert länger als ein Fußballspiel. Anschließend flugs in das Appartement bzw. die Wohnung oder das Ferienhaus und Westerland genießen. Entspannter könnten die Anreise und der Start in Ihren Urlaub kaum sein.

Brandt! Havertz! Volland! Bayers Baller-Boyband empfiehlt sich für Jogi

Bayer 04 Leverkusen setzt im Kampf um die Champions-League-Plätze ein mächtiges Ausrufezeichen. Im Montagabend-Spiel der Bundesliga gewann die „Werkself“ mit 4:1 bei RB Leipzig. Besonders im Fokus: die jungen Deutschen Julian Brandt (21), Kai Havertz (18) und Kevin Volland (25).

Schon von Beginn an entwickelte sich ein attraktives Spiel zwischen zwei spielstarken Mannschaften. Baumgartlinger hatte für Leverkusen bereits in der vierten Minute die erste gute Gelegenheit per Kopf. Nach einer Viertelstunde ging aber Leipzig in Führung. Sabitzer traf mit einem herrlichen Volleyschuss aus der zweiten Reihe. Bayers Torhüter Bernd Leno war chancenlos.

Es ging bitter weiter für Bayer. In der 19. Minute musste Sven Bender vom Feld, nachdem er umgeknickt war. Leipzig hatte durch Werner (20. Minute) die nächste gute Torchance. Doch im Anschluss stabilisierte sich Leverkusen und drückte Leipzig in die eigene Hälfte. Havertz (23. und 26. Minute) und Brandt (31. Minute) ließen beste Gelegenheiten liegen. Doch kurz vor der Pause war es dann soweit: Bailey setzte nach einer abgewehrten Ecke zum Sprint an und flankte in den Strafraum. Havertz zog von der Strafraumkante volley ab und traf zum 1:1-Halbzeitstand. Es war das dritte Saisontor des 18-Jährigen (sieben Vorlagen).